

Fachtagung am 9./10. Mai 2019

FSG | FRITZ-SCHUMACHER-GESELLSCHAFT E.V.
Vereinigung zur Förderung der Baukultur

GUSTAV-OELSNER-
GESELLSCHAFT für
Architektur und Städtebau e.V.



Hamburger und Altonaer Reformwohnungsbau der 1920er Jahre Vergleichende Perspektiven von Modellen der Moderne

Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Bauhaus
und des Hamburger Architektursommers 2019

100
jahre
bauhaus

Hamburger
Architektur Sommer
2019

- 9.30 **Begrüßung**
Prof. Dr. Hans-Jörg Czech,
Direktor Museum für Hamburgische Geschichte
Staatsrat Matthias Kock,
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg
- 9.50 **Einführung**
Prof. Dr. Dirk Schubert, *Fritz-Schumacher-Gesellschaft (FSG)*
- 10.00 **Zur Aktualität des Reformwohnungsbaus der 1920er Jahre.** Prof. Dr. Dirk Schubert, *HCU Hamburg / FSG*
- 10.30 **Berliner Welterbesiedlungen der 1920er Jahre zwischen Erhalt und Anpassung**
Winfried Brenne, *Brenne Architekten – Berlin*
- 11.00 *Kaffeepause*
- Moderation:** Claus Kurzweg, *Fritz-Schumacher-Gesellschaft (FSG)*
- 11.30 **Die Hamburger Moderne als Antwort auf Wohnungsmangel?** Anna Zülch, *Architekturbüro v. Bassewitz + Zülch*
- 12.00 **Klein aber mein? Jedenfalls „Mehr als Wohnen“. Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich**
Prof. Dr. Michael Koch, *yellow z Zürich Berlin*
- 12.30 **„Die Zelle, aus der sich der Leib der Großstadt aufbaut“ – Das grüne Raumgefüge der Dulsberg-Siedlung**
Dr. Joachim Schnitter, *Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung Seevetal*
- 13.00 *Mittagspause*
- 14.00 **„Erziehung durch den Baumeister“ – Fritz Schumachers Schulbauten in der Weimarer Republik.**
Alexander Krauß, *Denkmalschutzamt Hamburg*
- 14.30 **Das neue Frankfurt – Archetyp der modernen Großstadt?**
Dr. Julius Reinsberg, *Kulturdezernat Frankfurt*
- 15.00 **Reformwohnungsbau in den Niederlanden und Träume von der regionalen Stadt.** Prof. Dr. Cor Wagenaar, *TU Delft*
- 15.30 **Dulsberg – Die Erfindung des sozialen Wohnungsbaus 1918. Die 10 Wohnblöcke nach den Entwürfen Schumachers zwischen der Lothringer Straße und der Elsässer Straße.** Dr.-Ing. Roger Popp, *Hamburg*
- 16.00 **Busfahrt zu den Wohnquartieren Jarrestadt und Dulsberg mit Führungen vor Ort**
u. a. mit Monika Isler-Binz, *HCU Hamburg* und
Albert Schett, *Denkmalschutzamt Hamburg*
- 19.00 Rückkehr zum Museum für Hamburgische Geschichte
- Für Busfahrt und Führung wird eine Anmeldung unter reformwohnungsbau@hcu-hamburg.de erbeten und ein Kostenbeitrag von 10,- € erhoben.

- 10.00 **Begrüßung**
Dr. Vanessa Hirsch, *Altonaer Museum*
Senator Dr. Carsten Brosda, *Behörde für Kultur und Medien*
- 10.05 **Einführung**
Prof. Dr. Peter Michelis, *Gustav-Oelsner-Gesellschaft (GOeG)*
- 10.20 **Stadtbaumeister in der Weimarer Republik**
Dr. Jan Lubitz, *Gustav-Oelsner-Gesellschaft (GOeG)*
- 10.40 **Archive, Institute, Hochschulen und Museen als Akteure des kulturellen Erbes**
Prof. Dr. Lisa Kosok, *HCU Hamburg*
- 11.05 **Gustav Oelsner in Breslau und Kattowitz. Im Spannungsfeld städtebaulicher Steigerung und Formensprache**
Yorda Asgedom, *Gustav-Oelsner-Gesellschaft (GOeG)*
- 11.30 **Heimatplanung. Gustav Oelsners Architektur der Stadt in Altona und für die Türkei**
Olaf Bartels, *Architekturhistoriker, Hamburg*
- 12.10 *Mittagspause*
- 13.15 **Vom Stadtarchitekten Gustav Oelsner heute lernen. Antwort aus der Sicht einer polnischen Planerin.**
Dr. Gabriela Rembarz, *TU Danzig*
- 13.40 **Der Volkspark in Altona. Ein Waldpark als städtebauliches Labor der Moderne.**
Olaf Bey, *Gustav-Oelsner-Gesellschaft (GOeG)*
- 14.05 **Die Siedlungs- und Gartenkultur der 1920er Jahre am Beispiel der Arbeiten von Leberecht Migge**
Heino Grunert, *Behörde für Umwelt und Energie, Hamburg*
- 14.45 *Kaffeepause*
- 15.15 **Das „Rote Wien“ – Experiment und Gesamtkunstwerk**
Werner Bauer, *Wien*
- 15.40 **Schutz der Mieter durch Vorkaufsrecht der Stadt. Das Beispiel Berlin-Neukölln.**
Jochen Biedermann, *Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste in Berlin-Neukölln*
- 16.05 **Was lernen wir aus Oelsners Planungspraxis heute?**
Johannes Gerdemann, *Bezirksamt Altona, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt*
- 16.45 **Resümee und Abschlussdiskussion**
Moderation: Prof. Dr. Peter Michelis
- 17.30 *Ende der Veranstaltung*

im Anschluss
Besichtigung der benachbarten Berufsschule „Haus der Jugend“ (Gustav Oelsner, erbaut 1930) und Eröffnung einer Ausstellung mit Architekturmodellen

Kleiner Empfang

Die Jahre nach 1918 waren nicht nur politisch und gesellschaftlich eine Umbruchzeit, sondern auch im Wohnungs- und Städtebau wurden neue Weichen gestellt. Der Wohnungsbau blieb nicht wie in der Vorkriegszeit dem Markt überlassen, sondern Staat und Kommunen förderten den Wohnungsbau auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Die initiierten Reformen blieben nicht auf Architektur und Städtebau beschränkt, vielmehr waren sie eingebettet in einen Kontext wohn- und lebensreformerischer Modelle.

Der Hamburger Reformwohnungsbau ist bisher national und international wenig beachtet worden. Vor allem Oberbaudirektor Fritz Schumacher in Hamburg (ab 1909) und Stadtbaurat Gustav Oelsner im preußischen Altona (ab 1924) prägten bis zu ihren Zwangspensionierungen 1933 das Wohnungsbaugeschehen. Im Rahmen der Tagung soll daher die baukulturelle Vielfalt des Hamburger Wohnungsbaus nach 1918 beleuchtet, auf die Bauhausmoderne bezogen und vor dem Hintergrund der Bau- und Planungskultur in anderen deutschen Städten reflektiert werden. Auch Fragen des Umgangs mit dem baukulturellen Erbe und der Zukunftsfähigkeit des Wohnungsbaus der 1920er Jahre sind vor dem Hintergrund aktueller Wohnungsversorgungsengpässe Gegenstand der Veranstaltung.

Die Veranstaltungen richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Bau- und Architekturgeschichte, Denkmalpflege, Studierende sowie fachlich Interessierte. Es wird kein Eintritt erhoben, Getränke und ein Imbiss werden gestellt.

Die Initiatoren danken allen Sponsoren, Firmen und Institutionen, die die Veranstaltungen ermöglicht haben und freuen sich auf spannende Vorträge und bereichernde Diskussionen.

Begleitprogramm

Öffnung einer im Originalzustand restaurierten Wohnung (Wohngebäude von Gustav Oelsner) der SAGA in der Schützenstraße

Besichtigung der Ausstellung: **„Schöner Wohnen in Altona“** im Altonaer Museum

Eröffnung einer Fotoausstellung: **Andreas Feininger: Die Hamburger Gängeviertel.**

Galerie VisuleX, Loogestraße 6, 20249 Hamburg am 8. Mai 2019, 18.00 Uhr

weitere Information/Kontakt:

Prof. Dr. Dirk Schubert (FSG) und Prof. Dr. Peter Michelis (GOeG)

Anmeldungen erbeten unter: reformwohnungsbau@hcu-hamburg.de

www.fritzschumacher.de/gesellschaft

www.gustav-oelsner-gesellschaft.de

mit freundlicher Unterstützung von



Besirksamt
Altona



Behörde für
Kultur und Medien



Sutor-Stiftung
Förderung der Architektur und Technik

